



*Medienmitteilung des Schweizerischen Bauernverbandes vom 19. Dezember 2002*

## **Die Schweiz und Zürich an der Internationalen Grünen Woche in Berlin - 17.-26. Januar 2003**

Urs Schneider, Stv. Direktor Schweizerischer Bauernverband / Präsident Arbeitsgruppe Messen Agro-Marketing Suisse, Brugg

Die laufende Agrarreform verlangt von der gesamten Landwirtschaft eine Neuausrichtung. Marktnähe und verstärkte Berücksichtigung ökologischer Anliegen sind angesagt. Die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft hat die Herausforderung angenommen und im Zuge der Reform die Öffentlichkeitsarbeit und das Produktemarketing intensiviert und Eigenverantwortung für den Absatz ihrer Erzeugnisse übernommen. Sie möchte dabei auch die Chancen, die sich für Spezialitäten im Export bieten, nutzen.

Ueber 40 der wichtigsten Produzenten- und Branchenorganisationen haben sich im Verein Agro-Marketing Suisse AMS zusammengeschlossen, um sich den Herausforderungen mit vereinten Kräften zu stellen. Hauptziele der AMS sind:

- Optimale Marketing-Unterstützung beim Absatz und der Verwertung von landwirtschaftlichen Produkten bieten.
- Kosten/Nutzen der Marketingaktivitäten zugunsten der landwirtschaftlichen Basisprodukte optimieren.
- Mögliche Synergien im Absatzförderungsbereich orten und ausnutzen.
- Service- und Koordinationsfunktionen für die Branchenorganisationen wahrnehmen.
- Maximale Qualität der Dienstleistungen durch hohe Sachkompetenz in den Bereichen Marketing, Agrarwirtschaft und -politik gewährleisten.

Zu den wichtigsten Aktivitäten der AMS gehört die Organisation von Auftritten an Messen im In- und Ausland. Am bekanntesten ist dabei in der Schweiz die Präsentation der Land- und Ernährungswirtschaft in der Halle 9 an der OLMA. Im Ausland ist die Internationale Grüne Woche Berlin (IGWB) der wichtigste Auftritt.

Bereits zum fünften Mal präsentiert sich die Schweiz im Januar, unter der Leitung der AMS, mit einem Gemeinschaftsauftritt an der IGWB.

Zum Konzept des Schweizer Auftritts gehört es, jeweils eine Region oder einen Kanton speziell zu präsentieren. Nach dem Thurgau, Berner Oberland und Appenzellerland wird nun der Kanton Zürich in Berlin seine Aufwartung machen. Die AMS freut sich sehr, einen interessanten Kanton, welcher nicht in erster Linie mit Bauern in Verbindung gebracht wird - in dem die Landwirtschaft aber nach wie vor eine wichtige Rolle spielt - dabei zu haben. Der Kanton Zürich hat eine Fülle von Spezialitäten und bezüglich Kultur und Folklore eine seltene Vielfalt anzubieten. Allein schon der Begriff "Zürich" wird Aufmerksamkeit erzeugen und der markante Auftritt wird die Besucher der IGWB aus Berlin, Deutschland und der ganzen Welt begeistern !

Eine ganz wichtige Bedeutung kommt beim Schweizer Auftritt auch dem "Le Restaurant Suisse", welches auch schon als das Beste der Messe ausgezeichnet wurde, zu. Um dieses herum wird den Besuchern der Messe auf 825m<sup>2</sup> an 17 Schweizer Produkt-, Spass- und Spiel- sowie Informationsständen, die Schweiz und deren landwirtschaftlichen Spezialitäten präsentiert und angeboten. Natürlich stehen die traditionellen Schweizer Produkte wie Käse und Schokolade, die mit einem vielfältigen Angebot vertreten sind, im Vordergrund. Angeboten und präsentiert werden aber auch Joghurts, Spirituosen, Wein, Bündnerfleisch oder Mineralwasser. Wieder dabei ist der Kanton Thurgau mit einer grossen Vielfalt an Produkten. Präsentiert werden auch touristische Angebote der Landwirtschaft wie "Ferien auf dem Bauernhof". Der gesamte Auftritt wird durch die Schweizer Botschaft in Berlin unterstützt. Um über die Messe hinaus Kontakte zu knüpfen und Verkaufserfolge zu erzielen, findet auf Einladung der Botschaft und der AMS




**SBV** Schweizerischer Bauernverband   **USP** Union Suisse des Paysans   **USC** Unione Svizzera dei Contadini   **UPS** Uniun Purila Svizra

jeweils ein Treffen von Schweizer Anbietern mit Deutschen Vertretern aus Handel, Import, Verkauf und Verteilern von Nahrungsmitteln statt. Eine Medienkonferenz vor Ort in Berlin, am Tag vor der Eröffnung der Messe, erhöht jeweils die Beachtung für den Schweizer Auftritt.

Brugg, 19. Dezember 2002

*Rückfragen:*

*Urs Schneider  
Stv. Direktor, Chef Stab/Kommunikation Schweizerischer Bauernverband  
Präsident Arbeitsgruppe Messen Agro-Marketing Suisse  
Laurstr. 10  
5201 Brugg  
 e-mail  
Tel. 056/462 51 11  
Natel 079/438 97 17  
Fax 056/441 53 48*